

## Klassik

### Christoph W. Gluck, „Orphée et Euridice“

**Louis de Froment, Naxos/Hänssler Profil 2 CD 09021, ADD**

Christoph Willibald Glucks bekanntestes Bühnewerk „Orphée et Euridice“ basiert auf einem italienischen Libretto, ist in seiner kompositorischen Anlage aber eher der französischen Oper zuzurechnen. Die historische Aufnahme von 1957 unter Louis de Froment mit dem Orchestre de la Société de Conservatoire folgt der Zeitfassung des Stücks, die 1774 in Paris uraufgeführt wurde. Entsprechend den Gepflogenheiten der Zeit wurden Aufnahmen fast ausschließlich mit heimischen Kräften besetzt. Aus der Besetzung mit Liliane Berton und Janine Micheau aber sticht hier der noble schwedische Tenor von Nikolai Gedda heraus. Eine Freude, seiner hellen, ebenmäßigen Stimme und ihrem Schmelz zu lauschen. Insgesamt eine sängerisch und orchestral vorbildliche Interpretation der französischen Version des Stücks.



**Vorbildlich** / Alexander Werner